

so genannte practische Atheisten befehret haben, davon hat man, Gott Lob, viele und sehr merkwürdige Beyspiele, und die Betrachtung ihrer Geschichte, kann gleichfalls nützlich seyn, und erbauen. Wer kann z. E. die Befehrungsgeschichte des heil. Augustins lesen, ohne sowohl die Macht der Sünde über die natürlichen Menschen, als das Uebergewichte der seligmachenden Gnade, und die langmüthige Treue zu bewundern, mit welcher unser so gütige Hirte, den irrenden Schafen nachgeht, um sie aufzusuchen und zurücke zu holen, wenn sie Gefahr laufen, in das unendliche Uebel eines ewigen Todes zu gerathen.

Indessen ziehe ich doch hier, auf etwas anders, als die Befehrung grober Sünder überhaupt. Ich werde an diesem Orte nur solche Menschen auf den Schauplatz bringen, welche ihren Gott, recht mit Wohlbedacht verlassen, und in ihren Gedanken, entweder der Wahrheit der natürlichen oder doch der christlichen Religion abgesaget haben, solcher Menschen, welche die Frage, ob auch ein Gott sey, dessen Vorsehung alles was erschaffen worden, erhalte und regiere? beständig in Zweifel ziehen, ja sich alle Mühe geben, sich in dieser Meynung selber, und bisweilen auch andere, zu befestigen. Ob dieser unsichtbare und unbegreifliche Gott, sich und seinen Willen, den Menschen durch